

DOES SIZE MATTER?

GROSSE TIERE IN DER BIOMEDIZINISCHEN FORSCHUNG

ETHISCHE – GESELLSCHAFTLICHE –
RECHTLICHE – BIOLOGISCHE FRAGEN

VORTRÄGE • ERGEBNISSE EINER INTERDISZIPLINÄREN KLAUSURWOCHE • ÖFFENTLICHE DISKUSSION

FREITAG, 14. OKTOBER 2011, 17.30 BIS 19.30 UHR

CARL VON LINDE-AKADEMIE, TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN, ARCSISSTRASSE 21, 80333 MÜNCHEN, RAUM 1.221

Gentechnisch veränderte Mäuse und andere Nagetiere können als biologische Modelle von großem Nutzen für die humanmedizinische Forschung sein. Die Übertragung von Forschungsergebnissen von kleinen Tieren auf Menschen wird jedoch immer wieder in Frage gestellt. Zunehmend werden „Großtier-Modelle“ für die biomedizinische Forschung herangezogen, weil sie u.a. eine bessere Übertragbarkeit der Ergebnisse auf den Menschen erwarten lassen. Allerdings werden Tierversuche, die die Nutzung großer Tiere vorsehen, möglicherweise eher von den genehmigenden Behörden und auch in der Öffentlichkeit abgelehnt. Es stellen sich Fragen zum Prinzip der Güterabwägung, zur Institutionalisierung von tier- und wissenschaftsethischen Überlegungen in der Praxis und zu den moralischen Grundlagen eines besonderen Schutzes für große Tiere. Dabei dient der Fall der großen Tiere auch der Beleuchtung der Versuchstierproblematik im Allgemeinen. Ein solcher Diskurs kann für die Zwecke einer langfristig verlässlichen Wissenschafts- und Technikpolitik fruchtbar sein.

Wissenschaftliche Vertreter unterschiedlicher Disziplinen diskutieren dieses Thema im Rahmen einer BMBF-geförderten Klausurwoche im Oktober. Bei der abschließenden öffentlichen Diskussionsveranstaltung am 14.10.2011 werden die Ergebnisse dieser Klausurwoche vorgestellt und von Experten der Philosophie und Biomedizin kritisch hinterfragt:

Professor Dr. med. vet. Brigitte von Rechenberg, ECVS

Musculoskeletal Research Unit (MSRU), Competence Center for Applied Biotechnology and Molecular Medicine (CAB-MM), Universität Zürich

Professor Dr. phil. Stephan Sellmaier

Akademischer Geschäftsführer, Münchner Kompetenz Zentrum Ethik (MKE), Ludwig-Maximilians-Universität München

Die Diskussionsveranstaltung ist offen für alle. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Katharina Mader, Europäische Akademie GmbH, katharina.mader@ea-aw.de, Tel.: +49 (0) 2641 973-313

VERANSTALTER:

Priv.-Doz. Dr. med. Felix Thiele,

Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH

Professor Angelika Schnieke, Ph.D.,

Lehrstuhl für Biotechnologie der Nutztiere,
Wissenschaftszentrum Weihenstephan, TU München

Professor Dr. phil. Klaus Mainzer,

Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie,
Carl von Linde-Akademie an der TU München

www.large-animal-research-ethics.de